

Bergwerk Herznach

2. Etappe auf dem Weg zum Besucherbergwerk

Finanzierungsgesuch an den Swisslos-Fonds • 28. Mai 2018



Ein Projekt des
Vereins Eisen und
Bergwerke (VEB),
Postfach 45,
5027 Herznach

*Hauptstollen
mit Ausstellung
historischer Fotos
1937 – 1967*

INHALT

1.	Projektbeschreibung	
1.1	Ausgangslage / Situationsanalyse	3
1.2	Erste Etappe realisiert	4
1.3	Zielsetzung 2019	6
1.4	Zielpublikum	7
1.5	Einzelne Projektschritte	8
2.	Projektorganisation	
2.1	Trägerschaft	9
2.2	Terminplan 2018/2019	10
3.	Geplante Massnahmen im Detail	11
4.	Beschrieb Projektkosten	11
5.	Projektkosten/Finanzierung	12
6.	Kommentar/Finanzierungsgesuch	13
7.	Aktivitäten 2017 und 2018	14/15
8.	Medienspiegel 2017/2018	16
9.	Impressum	17



Bergwerk Herznach: In den Krisen- und Kriegsjahren grösster Arbeitgeber im oberen Fricktal.

1. Projektbeschreibung

1.1 Ausgangslage/Situationsanalyse

Das Eisenbergwerk Herznach als wichtiger Rohstofflieferant entstand 1937 in einer Zeit der Wirtschaftskrise. Eine besondere Bedeutung, sowohl in Bezug auf den raren Rohstoff Eisen als auch als Arbeitgeber, erlangte das Bergwerk im 2. Weltkrieg.

Der 2004 gegründete Verein Eisen und Bergwerke (VEB) hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte dieses in der Nordwestschweiz einzigartigen Industriezeuges aufzuarbeiten, zu dokumentieren und durch die Öffnung eines Teilbereichs des Stollensystems für die Öffentlichkeit nicht nur zugänglich, sondern insbesondere erlebbar zu machen.

Der Verein Eisen und Bergwerke hat in Zusammenarbeit mit dem Konzeptbüro Steiner in Sarnen eine Vision entwickelt, die als Grundlage und Bestandteil für die Weiterführung des Projekts und die Realisierung der 2. Etappe dient. Diese Grundlagenarbeit bildete Bestandteil des am 29. August 2016 an Swisslos eingereichten Gesuchs.

Vision Besucherbergwerk Herznach.





*Rekordjahr 2017:
3260 Besucherinnen
und Besucher kamen
ins Bergwerk.*

1.2 Erste Etappe realisiert

Die 1. Etappe mit Schwerpunkt Stollensicherung ist inzwischen realisiert worden. Die Besucherinnen und Besucher können heute auf rund 100 Metern im gesicherten Bereich das einstige Bergwerk erleben. Der starke Anstieg der Besucherzahlen sowohl an ordentlichen Öffnungstagen als auch die stark gestiegene Nachfrage nach Gruppenführungen bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Im Jahr 2017 dürften wir insgesamt rund 3500 Besucherinnen und Besucher durch Stollen und Museum führen.

Einzigartig: 165 Millionen Jahre alter Meeresboden

Im Jahr 2017 entdeckten wir zufällig einen mit Ammoniten übersäten Meeresboden. Die vier dem VEB angehörenden Geologen – Dr. Peter Diebold, Herznach; Dr. Peter Bitterli, Endingen; Dr. Jürg Stäubli, Rütihof; Dr. André Lambert, Baden – bezeichnen dieses Juwel als einzigartig. Das entsprechende Interesse der Medien hat 2018 einen neuen Besucherschub ausgelöst. Voraussichtlich werden wir dieses Jahr mit den Gruppenführungen die Hundertermarke knacken.

**Einzigartig – der
Ammonitenfriedhof**

*Meeresboden, vor 165 Mio.
Jahren entstanden.*





*Bergwerkbahn:
Für Gross und Klein
ein Vergnügen.*

1.3 Zielsetzung 2019

Der Verein Eisen und Bergwerke hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Bergwerkfest vom 31. August und 1. September 2019 zusätzliche rund 250 Meter Bergwerkstollen zu sichern und sie für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als visionäres Ziel für 2019 haben wir uns die Verlängerung der Bergwerkbahn in den Stollen gesetzt.

Die Vorarbeiten wie statische Abklärungen, Baugesuch betr. Bahnverlängerung sowie die Organisation des Bergwerkfests laufen bereits.





*Steine erlebbar machen:
Beim Klopffplatz selber Hand
anlegen oder beim Präparieren
von Ammoniten zuschauen.*

1.4 Zielpublikum

Als Zielgruppe sehen wir insbesondere Familien, Schul-
klassen und Senioren. Die bisherige Erfahrung mit Studenten
und Geologie-Interessierten (Berufsschule, Geologie-
studenten der Uni Lausanne, Forschergruppe der Empa)
zeigt, dass das Bergwerk Herznach zunehmend auch in
Fachkreisen wahrgenommen wird.





Die Stollensicherung bildet die Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Projekts zum Besucherbergwerk mit zusätzlichen Angeboten für Schulen und Jugendgruppen. Wir denken da insbesondere an Aktivitäten, die das damalige Arbeitsumfeld aktiv erleben lassen: Sprengung simulieren, Beladen von Looren, Steine klopfen, Ammoniten präparieren unter Anleitung usw.

Für diese Aktivitäten ist der Einbau einer WC-Anlage und eines kleinen Garderoberraums Voraussetzung. Beide Infrastrukturen können im Berg realisiert werden.

Unter Anleitung suchen Jugendliche begeistert nach Ammoniten.

2017 sind von VEB-Mitgliedern insgesamt 3455 Fronarbeitsstunden geleistet worden.

1.4 Einzelne Projektschritte

Die Grobplanung des Projekts 2. Etappe durch den Verein Eisen und Bergwerke (VEB) ist erfolgt und es liegt bereits eine Offerte für die Stollensicherung vor. Die Räumung der fraglichen Stollen vom Schutt – was durch Vereinsmitglieder im Frondienst erfolgt – ist als Vorarbeit für die Sicherungsmassnahmen bereits im Gange.

In einem weiteren Schritt werden zusätzliche Offerten eingeholt (Maurerarbeiten, Glasboden und Steg über Meeresboden, Elektroinstallation). Ebenso werden wir neben dem Gesuch an Swisslos noch weitere Anfragen an potenzielle Sponsoren starten.





2. Projektorganisation

2.1 Trägerschaft

Verantwortlicher Träger des Projekts ist der Verein Eisen und Bergwerke (VEB).

Gesamtprojektleitung Stefan Schraner, Präsident VEB
Gerit Hirt, Vizepräsident VEB

Leiter Teilprojekte

Verlängerung Bahn Werner Huber, Baufachmann und Bauverwalter,
Riniken

Räumung Stollen Ueli Hohl, Arealbesitzer
Renato Jehle, Vorstand VEB

Stollensicherung Stefan Schraner, Präsident VEB

2.2 Terminplan 2018/2019

Die zeitliche Umsetzung des Projekts ist wie folgt geplant:

Projektschritt	Mai 18	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.19	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Grob-konzept	■	■													
Offerten einholen		■													
Sponsoren-suche				■	■	■									
Stollen räumen		■	■	■	■	■	■								
Fein- konzept					■	■									
Infrastruktur, Rohre verlegen								■	■	■					
Stollen - Sicherung											■	■	■		
Installationsarbeiten									■	■				■	■

3. Geplante Massnahmen im Detail

- Räumen von rund 200 m Stollen
- Verlegen von Entwässerungsrohren
- Verlegen Infrastrukturleitungen (Wasser, Strom, Abwasser)
- Sichern des Stollendachs mittels armiertem Spritzbeton und Verankerungen
- Einbau WC-Anlage
- Einbau Garderobe
- Einbau Gleisanlage
- Kauf und Sanierung zweier Elektroloks
- Umgestaltung Eingangsbereich des Stollens
- Erweiterung Beleuchtung



4. Projektkosten

Die Realisierung der geplanten 2. Ausbautetappe trägt zu einer wesentlichen Attraktivitätssteigerung des Bergwerks als Ganzes bei. Insbesondere die Verlängerung der Bergwerkbahn in den Stollen dürfte zu einem neuen Publikumsmagnet werden. Mit einer Steigerung der Besucherfrequenz können Mehreinnahmen generiert werden.

Wie in der Vergangenheit werden möglichst viele Arbeiten durch Vereinsmitglieder im Frondienst ausgeführt. Für die Stollensicherung ist wiederum die Firma Gasser Felstechnik in Lungern vorgesehen, die in diesem Bereich über grosse Erfahrung verfügt. Diese nur durch fachkompetente Firmen auszuführenden Sicherungsarbeiten schlagen sich finanziell zu Buch und machen den Hauptbrocken der 2. Etappe aus.

Mit dem vorliegenden Gesuch an den swisslos-Fonds sollen finanzielle Mittel für die Umsetzung der 2. Etappe generiert werden. Die Kostenschätzungen basieren auf einer Offerte von Gasser Felstechnik sowie in Bezug auf Materialkosten auf Erfahrungswerten. Die Mobiliar Versicherung hat uns 2017 fünf Jahrestranchen von je 10'000 Franken zugesichert. Im Weiteren bemühen wir uns, von Stiftungen zusätzliche Gelder zu erhalten.

Zur Finanzierung ist zudem das 5. Bergwerkfest vom 31. August und 1. September 2019 in Planung. Wir gehen von einem Reingewinn von 50'000 Franken aus, sodass die uns zur Verfügung stehenden Eigenmittel dannzumal rund 100'000 Franken betragen werden.

Ausgaben

Posten	Aufwand VEB in CHF (Eigenleistungen)	Externe Kosten, resp. Materialkosten in CHF
Grobkonzept und Vorabklärungen, Offerten einholen	2'000	
Projektleitung Umsetzung	5'000	
Stollen räumen	22'000	5'000
Verlegen von Drainagerohren	4'000	1'000
Verlegen Wasser- und Abwasserleitungen	8'000	3'000
Montage Elektroleitungen und Sicherungskästen	3'000	10'000
Sicherung Stollendach	20'000	355'000
Einbau WC-Anlage	5'000	15'000
Einbau Garderobe	3'000	15'000
Gleisbau, Erdbewegungen bei Zufahrt	5'000	30'000
Kauf und Renovation von Occasionsloks	8'000	10'000
Umgestaltung Eingangsbereich	2'000	2'000
Erweiterung Beleuchtung	5'000	25'000
Summe	92'000	471'000
Total	563'000	
Unvorhergesehenes (15%)	56'300	
Gesamtkosten	619'300	

Einnahmen

Quelle	Einnahmen in CHF
Beitrag des Vereins Eisen und Bergwerke (VEB)	120'000
Beitrag Mobiliar	20'000
Antrag Swisslos-Fonds für 2018/2019	310'000
Total Einnahmen	450'000

Finanzierung

Total Ausgaben	619'300
Total Einnahmen	450'000
Total Eigenleistungen VEB	92'000
Ungedeckter Betrag (durch Sponsoring zu finanzieren)	77'300

5. Kommentar zur Finanzierung

Ein grosser Teil der Arbeiten werden vom Verein Eisen und Bergwerke in Freiwilligenarbeit geleistet. Die im Budget ersichtlichen Kosten fallen insbesondere durch die Stollensicherung an, die von einer erfahrenen Firma ausgeführt werden muss. Für einzelne weitere Arbeiten sind Handwerker beizuziehen (Elektroleitungen, Sanitär).

Die Projektplanung und Baubegleitung übernimmt der Verein Eisen und Bergwerke mit eigenen Baufachleuten im Rahmen von Eigenleistungen.

Mit der Realisierung der 2. Etappe wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung eines weit über die Region hinaus wichtigen, ja in der Nordwestschweiz einzigartigen Industriezeugs geleistet.

Neue Angebote, insbesondere für Schüler und Jugendliche, werden nicht nur attraktiv sein, sondern auch zum besseren Verständnis des damaligen Arbeitsumfelds und der damaligen wirtschaftlichen Situation in einer Krisen- und Kriegszeit beitragen – ein Stück echter Heimatkunde!

6. Finanzierungsgesuch

Antrag an den Swisslos-Fonds zur Teilfinanzierung des Projekts 2. Etappe: Fr. 310'000.–.



Der VEB dankt dem Kanton und Swisslos für die Prüfung des Projekts 2. Ausbauetappe. Der Beitrag von Swisslos wird die Attraktivität des Bergwerks steigern und nicht zuletzt den VEB bestärken, die eingangs erwähnte Vision weiter zu entwickeln, respektive zu realisieren.

7. Aktivitäten 2017 und 2018



Checkübergabe der Mobiliar Versicherung an den VEB.

Präsentation Aargauer Malkasten mit Eisenerz-Pigment.



Das Museum zeigt drei Aspekte: Geologie, Fossilien und Bergwerksgeschichte.



*Folklore im Stollen:
Das besondere Klangerlebnis.*

Die Arbeitstage gelten hauptsächlich der Stollenräumung.



2017

- Jubiläumsanlass Bergwerk mit Ausstellung historischer Fotos mit Referat des Historikers Dr. Linus Hüsler.
- Folklore im Stollen mit dem Jodlerklub Frick und Alphornbläsergruppe.
- Demonstration «Arbeiten wie vor 75 Jahren».
- Mobiliar unterstützt das Bergwerk mit fünf Jahrestanchen à 10'000 Franken.
- Weiterausbau des Hauptstollens.
- Besucherrekord mit 3260 Eintritten.
- Freiwilligenarbeit: 3455 Frondienststunden im Jahr 2017.
- VEB-Stand an den Basler Mineralientagen.

2018

- Saisonöffnung mit Ammoniten-Ausstellung aus dem Fricktal.
- Präparieren des Meeresbodens durch VEB-Mitglieder.
- Vernissage Meeresboden mit Referat Dr. Peter Bitterli, Geologe.
- Weiterführung der Räumungsarbeit im Hauptstollen.
- Optimierung Eisenweg unter Mithilfe des Zivilschutzes Frick.
- Mitglied Mario Henzi schenkt 60 Schutzhelme.
- Start der Vorbereitungen für Bergwerkfest 2019.



Sonderausstellung 2018: Phantastisches aus dem Fricktaler Untergrund.



Freudiges Ereignis: Freigabe des Meeresbodens.



Schwerarbeit im Stollen.



Feinarbeit auf dem Meeresboden.

 **Bergwerkfest.ch**
Herznach
31. Aug./1. Sept. 2019

8. Medienspiegel 2017/2018



2017/2018

- Über 40 Zeitungsartikel in verschiedenen Zeitungen.
- 5 Newsletter an VEB-Mitglieder sowie 450 weitere Interessierte verschickt.
- Filmbeitrag SRF «Schweiz aktuell».

Das Bergwerk Herznach fand in den Medien ein grosses Echo.

IMPRESSUM

Auftraggeber Verein Eisen und Bergwerke (VEB)
Postfach 45
5027 Herznach
Stefan Schraner, Präsident

Ansprechpartner Stefan Schraner, Präsident VEB
stefan.schraner@hohlag.ch
079 211 95 30
Geri Hirt, Vizepräsident VEB
geri.hirt@bluewin.ch
056 441 98 34

Text/Redaktion Geri Hirt

Fotos Ruth Reimann
Ernst Blum
Geri Hirt